



**Anfrage  
im Hauptausschuss am 22.08.2022**

**Energieeinsparungen in der Stadt**

Viele Kommunen und Städte haben bereits konkrete Kampagnen und Projekte zur Energieeinsparung umgesetzt. Während alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende zur Reduzierung von Energie, Wasser und CO<sub>2</sub> aufgerufen werden, muss die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen. Dazu gehört auch, die Einsparpotenziale bei eigenen Liegenschaften zu kennen, nachzujustieren und innovative Technologiekonzepte einzusetzen.

Ebenso unerlässlich sind Berechnungen für die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes. Dabei sind auch erhöhte Zuschüsse an städtische Gesellschaften oder Mindereinnahmen aus diesen von Bedeutung.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen, deren Beantwortung bitte zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses zu Protokoll gegeben werden.

1. Sind die Einsparpotenziale der öffentlichen Liegenschaften bekannt?
2. Welche Einsparpotenziale wurden bisher auf den Weg gebracht?
3. Welche weiteren Möglichkeiten werden wann umgesetzt?
4. Wurde bereits eine Optimierung der Beleuchtungsanlagen in Gebäuden, für Werbezwecke, für Fassaden- und Gebäudebestrahlung und im Bereich der Straßenbeleuchtung vorgenommen und wenn ja welche?
5. Wurden bereits alle möglichen Optimierungen von Heizungsanlagen (z. B. Heizkurve, Thermostate, Rohrdämmung, hydraulischer Abgleich, Betriebszeiten) in allen kommunalen Gebäuden ausgeschöpft?
6. Welche Maßnahmen sind für besonders energieintensive Einrichtungen (z. B. Arriba) geplant?
7. Wie hoch schätzt die Stadt die höheren Ausgaben für Energie im Jahr 2022 und im Jahr 2023?
8. Wie hoch werden die gestiegenen Ausgaben im Bereich Energie für die kommunalen Gesellschaften im Jahr 2022 und 2023 ausfallen (getrennt nach Gesellschaft)?

(Peter Holle)  
CDU-Fraktionsvorsitzender